



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

04 2025



Unsere Sünden hat er ans Kreuz hinaufgetragen,
mit seinem eigenen Leib. Damit sind wir für die
Sünden tot und können nun für das Gute leben.
Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden!

1. Petrus 2, 24

Monatsspruch für April 2025

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ Lk 24,32 (L)

Genau zwölfmal brennt es im Neuen Testament: Lampen und Lichter brennen (Mt 5,15; Lk 12,35; Joh 5,35), außerdem Unkraut (Mt 13,40) und verdorrte Reben (Joh 15,6). Es brennen Fackeln (Offb 4,5) und Berge (Hebr 12,18; Offb 8,8), ein großer Stern (Offb 8,10), und nicht zuletzt der feurige Pfuhl (Offb 19,20; 21,8) am Ende der Johannesoffenbarung. Aber nur einmal im Neuen Testament brennen Herzen. Eben hier, an dieser Stelle. Es sind die Herzen der Emmausjünger. Sie waren mit Jesus auf dem Weg, ohne ihn zu erkennen. Dann bricht er zu Tisch das Brot, und als sie das sehen, erkennen sie ihn. Danach verschwindet Jesus vor ihren Augen. „Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“

Was also hat ihre Herzen in Brand gesetzt? Das Reden mit Jesus, und Jesus, der ihnen die Bibeltexte ausgelegt und erklärt hat: „Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.“ (Lk 24,27)

Es überrascht mich, dass ausgerechnet hier, und nur hier im Neuen Testament von brennenden Herzen die Rede ist. An anderer Stelle hätte ich eher damit gerechnet. Zum

Beispiel an Pfingsten, als den Jüngerinnen und Jüngern „Zungen, zerteilt und wie von Feuer“ (Apg 2,3) erscheinen und sie vom Heiligen Geist erfüllt werden. Aber: Es ist hier nicht Feuer vom Himmel, das Herzen in Brand setzt, sondern das Gespräch mit dem Herrn und die Begegnung mit der Schrift. Und das, so verstehe ich den Monatsspruch, gilt auch heute. Das Gespräch mit Jesus, dem Auferstandenen, und die Begegnung mit der Heiligen Schrift, das sind auch heute die Kräfte, die aus Herzen brennende Herzen machen. Dabei ist das Bild vom brennenden Herz ein durch und durch positives. Deutlich wird das durch die beiden anderen Herzen in unmittelbarer textlicher Nachbarschaft: das träge Herz in Vers 25 und das erschrockene Herz in Vers 38. Auch diese Zustände des Herzens gehören zum Weg des Lebens, damals und heute.

Doch es gibt Hoffnung und eine gute Nachricht für beide Herzen: Da ist ein Brennen, das träge Herzen in Bewegung bringt und erschrockenen Herzen wohltut. Es ist ein Brennen, das Herzen nicht verbrennt, sondern bewegt und beruhigt zugleich. Schon Mose erlebte das in seinem Gespräch mit Gott; ein Feuer, das brannte, aber nicht verzehrte (2. Mose 3,2-6). Ist es dieses Feuer, das im Gespräch mit Jesus und durch seine Auslegung der

Schrift („Er fing an bei Mose ...“) auf die Herzen der beiden Jünger übergreift? Wie dem auch sei: Das Feuer des Gesprächs mit Jesus Christus und der Begegnung mit der Heiligen Schrift kann träge Herzen bewegen und erschrockene Herzen beruhigen – damals und heute. Gott sei Dank.



*Pastor Dr.
M. Zimmermann,
Professor für
Systematische
Theologie an der
Theologischen
Hochschule Elstal*

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bontzek
S. Sievers
R. Spangenberg

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Wir grüßen alle älteren oder erkrankten Geschwister und Freunde unserer Gemeinde mit diesem bekannten Segenswunsch aus Philipper 4,7:
*„...und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt,
wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“*

Geburtstage im April

- | | | | |
|-----|---------------------|-----|-----------------|
| 03. | A. Beckmann | 16. | M. Eyl |
| 03. | H. Milewski (F) | 17. | W. Schumacher |
| 09. | N. Mbenda | 18. | B. Korff |
| 09. | Carolina Nowak | 20. | M. Schnippering |
| 11. | S. Payambarighalati | 21. | P. Haas (F) |
| 12. | J. Reinecke | 26. | F. Teich (F) |



Kindergeburtstage:

N. Haas: 14.04.

N. Uecker: 24.04.



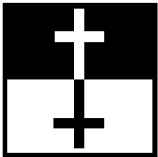
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Euch allen! Wir wünschen Gottes Segen für Euer neues Lebensjahr.

Unser Gruß an Euch ist ein Bibelvers aus Richter 5, 31:

„Die ihn aber lieb haben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!“

Gemeinde-Leben

Verstorben



Unsere Schwester E. Staschullo ist Ende Februar im hohen Alter von 94 Jahren verstorben.

Sie hat fast ihr gesamtes Leben im Bochum verbracht und war immer ein Teil der Immanuelskirche.

Geboren wurde sie im Februar 1931 als E. Hartung. Als Kind hat sie noch Kinderlandverschickungen zum Ende des Krieges erlebt, bevor sie sich im frühen Jugendalter taufen ließ. Später im jugendlichen Alter ist sie mit den anderen aus der Gemeinde durch die Straßen gezogen, hat gesungen und fremden Menschen von Gott erzählt, weil ihr der persönliche Glaube an Gott sehr wichtig war.

Auch ihren späteren Ehemann G. Staschullo hat sie – wie sollte es anders sein – in der Immanuelskirche kennengelernt. 1956 habe die beiden

geheiratet und wurden dann im Laufe der Jahre Eltern von drei Kindern: zwei Mädchen (M+M) und einem Jungen (J).

Ihr Berufsleben war recht kurz, sie hat 2 Jahre als Spulerin gearbeitet und anschließend 6 Jahre als Optikprüferin. Danach hat sie sich ganz ihrer Familie gewidmet.

Leider hatte E. ihr Leben lang immer wieder mit Krankheiten zu kämpfen aber ihr großer Glaube hat darunter nie gelitten. Sie war ein sehr ruhiger Mensch, liebte die Musik und hat gern auch selbst gesungen.

Ihr Ehemann G. ist 2018 verstorben, nur 15 Monate, nachdem beide ins Pflegeheim gezogen sind.

Nun durfte unsere Schwester E. Staschullo nach langer Krankheit friedlich einschlafen und sie ist in Gottes Ewigkeit.

Die Trauerfeier und die Beisetzung von E. fand Anfang März 2025 auf dem Hauptfriedhof von Bochum statt.

Wir wünschen allen Angehörigen in dieser Zeit des Abschiednehmens den Frieden Gottes, seine Kraft und seinen Trost.

A. Kanowski

Viele Pläne in der Kita „Bunte Arche“

Hallo liebe Gemeinde!

Erstmal DANKE 😊 und schön, dass ich bei eurem Gottesdienst im Februar dabei sein durfte. Die anschließenden Gespräche über Familien, Erziehung und unsere heutige Gesellschaft waren sehr vielfältig und intensiv.

In Anlehnung an dieses Thema werden wir hier in der Kita am 08. April einen Elternabend anbieten...

Wie wertvoll ist mein Kind? Wie anstrengend ist Erziehung? Was ist ein Wunsch und was ist ein Bedürfnis? Und wo bleibe ICH im Wirrwarr der Erziehung? Lydia und Steffi freuen sich auf einen regen Austausch mit den Eltern.

Ansonsten wisst ihr, sind wir „Kunstvoll ins Jahr“ gestartet und hatten eine wahnsinnig tolle, vielfältige Kunstausstellung. Einige Mütter waren in der Zeit bei uns und haben mit den Kindern mit der Nähmaschine genäht. Das war ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder.



Nun sind wir in der Fastenzeit und haben „Achtsamkeitswochen“ eingeläutet.

Das Team hat ihre Morgenkreise verändert, wir schauen auf unsere Gefühle, machen kleine Klangschalenübungen, erleben unsere Sinne, bieten Yoga-Workshops für Kinder an und binden unsere Eltern mit in das Thema ein. Es wurden am Nachmittag kleine Regenschirmchen aus Papprollen gebastelt, die Eltern konnten mit ihren Kindern eine Mitmach-Yoga-Geschichte erleben und kommen zum Mandala malen. Alles eher ruhige und achtsame Aktionen. Und im Flur steht unser „Baum der Achtsamkeit“ Hier haben Kinder, Eltern und Team die Möglichkeit, sich am Ende des Tages zu überlegen und aufzuschreiben: „Was habe ich mir heute Gutes getan?“ „Wobei habe ich jemandem geholfen?“ „Wo habe ich



jemand anderem etwas Gutes getan?“ Wie man auf dem Foto sieht, haben schon einige eine Blüte beschriftet.



Und dann wird im Hintergrund unser Sommerfest 2025 geplant. Dazu möchten wir euch, liebe Gemeinde, ganz herzlich einladen. Am Samstag, 24.05.2025 feiern wir 10 Jahre Kita Bunte Arche 😊😊😊 Wir würden uns freuen, viele von euch an unserem besonderen Festtag rundum die Kita begrüßen zu dürfen.

Das war´s mal wieder aus der Kita... Ihr seht bei uns ist immer was los 😊 Liebe Grüße und bis bald Eure Kita Bunte Arche

Wichtige Veränderungen im Kassiererenteam

Liebe Gemeindemitglieder,
nach vielen Jahren der verantwortungsvollen Arbeit als Kassierer unserer Kirchengemeinde möchten wir euch eine wichtige Ankündigung machen.

A. Löwe und ich haben uns entschieden, die Kassiererposten nach der nächsten Jahresgemeindestunde im März 2026 abzugeben. Es war uns eine große Freude, in dieser Funktion für unsere Gemeinde tätig zu sein und gemeinsam mit euch für das Wohl unserer Gemeinschaft zu sorgen.

Wir danken euch allen von Herzen für das Vertrauen, das ihr uns in all den Jahren entgegengebracht habt. Es ist uns eine Ehre, Teil dieser wunderbaren Gemeinde zu sein und die finanziellen Belange unserer Kirche mit euch zu gestalten. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir immer wieder erfahren durften, und für die Zusammenarbeit, die uns als Gemeinde zusammengeführt hat.

Natürlich bleibt die Arbeit im Hintergrund weiterhin von großer Bedeutung und wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch den Übergang in gute Hände begleiten werden. Euer Vertrauen und eure Zusammenarbeit waren ein großer Segen uns.

Wir freuen uns darauf, weiterhin ein Teil unserer Gemeinde zu bleiben und hoffen, dass wir uns alle weiterhin im Glauben und in der Gemeinschaft stärken können.

Gottes Segen euch allen und vielen Dank!

C. Kunzmann



Stellenausschreibung

Gesucht: Kassierer (m/w/d) für die Gemeinde ab März 2026

Wir suchen ab März 2026 eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit für die Position des **Kassierers (m/w/d)** in unserer Gemeinde.

Wenn Du Freude daran hast, Verantwortung zu übernehmen und ein aktives Mitglied in einem großartigen Team zu sein, freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Termine im April

01	Di	
02	Mi	16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
03	Do	
04	Fr	19:30 Uhr: Wohnzimmerabend „Chronisch hoffnungsvoll“: Lesung von K. Wendel, Musik von S. Elter
05	Sa	Ratstagung vom Landesverband NRW in Wermelskirchen
06	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema „Kreuz-weise... Mensch-Jesus“ Moderation: B. Nellessen, Predigt: L. Kasprowitz (GJW)
07	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
08	Di	
09	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelkirche 16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Thema „Kreuz-weise... innerlich erschüttert werden“ Moderation: C. Gladhofer, Predigt: T. Siebel
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
17	Do	
18	Fr	10.00 Uhr: Gottesdienst am Karfreitag zum Thema „Kreuz-weise... reden“, Moderation und Predigt: J. Wendt
19	Sa	
20	So	10.00 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema: „Kreuz-weise... überrascht werden“ Moderation: C. Driefer, Predigt: B. Nellessen

21	Mo	
22	Di	
23	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: M. Reinecke, Predigt: T. Schäfer
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	15:30 Uhr: Gemeinde 60plus: Gast und Referent ist L. Kartal, Leiter der Tagespflege im „Wichernhaus“. 16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 04. Mai 2025
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Weitere Termine im Mai:

- 10. Mai 2025: Wohnzimmerabend mit M. Noss
- 17. Mai 2025: Kommunikations-Workshop
- 24. Mai 2025: 10 Jahre Kita „Bunte Arche“
- 29. Mai 2025: Fahrradtour am Himmelfahrtstag

Eigene Notizen:



Deine Aufgaben:

- Planung und Erstellung des Jahresbudgets der Gemeinde
- Prüfung und Freigabe von Rechnungen sowie Koordination der Zahlungen
- Kommunikation und regelmäßiger Austausch mit der Hausverwaltung, der Bank und dem Steuerberater
- Vorstellung der finanziellen Lage der Gemeinde in der Gemeindeleitung
- Erstellung des Finanzberichts für die Jahreshauptversammlung
- Teilnahme an den Gemeindeleitungssitzungen und aktiver Austausch im Team
- Ansprechpartner für alle finanziellen Belange der Gemeinde sowie für die Buchhaltung

Wir bieten Dir:

- Verantwortung übernehmen für die Finanzen der Gemeinde und die Gestaltung der finanziellen Zukunft
- Ein motiviertes und unterstützendes Team, das mit Dir zusammenarbeitet, um die Gemeinde bestmöglich zu führen
- Gestaltungsmöglichkeiten in der Weiterentwicklung der Finanzstrategie der Gemeinde
- Eine gründliche Einarbeitung, um Dir einen umfassenden Überblick über alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu verschaffen
- Die Möglichkeit bereits im Vorfeld als Gast an den Gemeindeleitungssitzungen teilzunehmen (ohne Stimmrecht)

Was Du mitbringst:

- Interesse an Gemeindefinanzen und Freude an verantwortungsvoller Arbeit
- Gute organisatorische Fähigkeiten und ein strukturiertes Arbeiten
- Kommunikationsstärke, um mit verschiedenen Partnern wie Hausverwaltung, Bank und Steuerberater effektiv zusammenzuarbeiten
- Ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Diskretion

Wenn Du Lust hast, in einer lebendigen und engagierten Gemeinde mitzuwirken und aktiv die finanzielle Entwicklung mitzugestalten, dann freuen wir uns auf Deine Gespräche mit uns!

Gestalte mit uns gemeinsam die Zukunft der Gemeinde – wir freuen uns auf Dich!

Wohnzimmerabend am 04. April

Chronisch hoffnungsvoll – Lesung mit Musik

Am Freitag, 4. April, findet ab 19:30 Uhr ein Wohnzimmerabend mit der Autorin und Referentin K. Wendel und dem Musiker S. Elter statt.



K. Wendel hat das Buch „Chronisch hoffnungsvoll. Stärke finden in einem Leben mit Krankheit“ geschrieben. Sie war

selbst über 30 Jahre chronisch krank und teilt ihre Erfahrungen. Dabei geht es ihr um Ermutigung gegen Diagnosefrust und Überlebenstipps für den Alltag.



Sie greift auch tiefgehende Fragen auf: Wo ist der liebe Gott im Leid? Wie kann ich ihn allem zum Trotz persönlich erleben?

K. Wendel möchte Betroffene und Angehörige ermutigen: Trotz Krankheit sind wir immer noch stark und können engagiert leben.

Begegnungen rund um das Kreuz – die aktuelle Gottesdienstreihe

Weise werden – wie geht das?

Die Begegnung mit Christus verändert. Das gilt heute wie auch damals, als Jesus selbst Mensch war und anderen Menschen begegnet ist. In der Zeit vor Ostern beschäftigen wir uns mit Begegnungen rund um das Kreuz, die das Leben verändert

haben und die eine unvergleichliche Bewegung losgetreten haben, die über die letzten zweitausend Jahre nicht abgerissen ist. In der Begegnung mit dem Gekreuzigten neue Perspektiven gewinnen, dazulernen, weise werden – eben „kreuz-weise“.

KREUZ WEISE

...ins Leben zurück (Britta Nellessen)
 ...dazulernen (Johannes Pölka)
 ...vertrauen (Britta Nellessen)
 ...Mensch-Jesus (Lukasz Kasprowicz, GJW)
 ...innerlich erschüttert werden (Tobias Siebel)
 ...reden (Karfreitag) (Jochen Wendt)
 ...überrascht werden (Ostersonntag)
 (Britta Nellessen)

16.03.
 23.03.
 30.03.
 06.04.
 13.04.
 18.04.
 20.04.

Ratstagung am 04. April in Wermelskirchen

GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT

Lobpreis | Open Space | Infos & Entscheidungen

BAP-TEN Landesverband NRW GJU

GOTTESDIENST FEIERN

INFORMIEREN

IN AUSTAUSCH KOMMEN

MIT-ENTSCHEIDEN

Ratstagung 2025 05. April EFG Wermelskirchen Neuschäferhöhe www.landesverband-nrw.de

Herzliche Einladung, an der Ratstagung des Landesverbandes NRW teilzunehmen. Man muss übrigens kein Mandat aus einer Gemeinde haben, um den Gottesdienst ab 9:30 Uhr mitzufeiern. Oder um an dem anschließenden Open Space (offener Raum) mit seinen 7 thematischen

Kleingruppen mitzureden. Wer nicht am Mittagessen teilnimmt, kann spontan dazu stoßen. Und auch die Essensteilnahme ist problemlos möglich. Einfach auf der Webseite unter „Gast“ registrieren. Mit herzlichen Grüßen von der Landesverbandsleitung, M. Seydlitz

Brasilien: Neue Lebensperspektiven auch für Erwachsene

Wer gerne backt oder kocht und sich in der Gastronomie selbständig machen möchte, eine Fortbildung im EDV-Bereich benötigt oder lieber ganz praktisch eine Ausbildung in der Schreinerei oder als Elektriker sucht, wird im Sozialzentrum in Diadema/Brasilien fündig. Die Einrichtung ist nicht nur für Kinder und Jugendliche eine beliebte Anlaufstelle, sondern bietet eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten für sozialschwache Erwachsene an. Das gibt neue Hoffnung und Perspektive für ihr Leben.

Das Leben in Diadema ist nicht einfach. Die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch, die Schulbildung dagegen sehr niedrig. Ein Grund dafür, dass so wenige einen Job finden oder sich mit einfachen Hilfsarbeiten über Wasser halten müssen. Dann genügt das Einkommen aber bei weitem nicht, um eine ganze Familie zu ernähren. Wo das Geld nicht zum Überleben reicht, steigen Kriminalität, Drogenhandel und Prostitution. Diadema, eine Satellitenstadt der riesigen Metropole São Paulo mit mehr als 400.000 Einwohnern, war über viele Jahre eine der

gefährlichsten Städte Brasiliens. Die Situation hat sich verbessert. Aber immer noch bestehen 70% des Stadtgebiets aus Armutsvierteln, den sogenannten Favelas.

Wie so oft ist der Kreislauf der Armut schwierig zu durchbrechen. Wenn die Eltern nicht genügend Geld haben, um die Kinder in die Schule zu schicken oder die nötigen Schulmaterialien zu kaufen, wachsen die Kinder auf der Straße auf. Sie erhalten keine Bildung, kommen mit Kriminalität und Drogen in Kontakt und finden später genau deshalb keine Arbeit. Die Folgen sind Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit, Alkoholsucht und Drogenmissbrauch. Die führen zu noch mehr Gewalt, Kriminalität und Armut.



Der Beginn des Sozialzentrums

Im Jahr 2000 hatte die Baptistengemeinde in Diadema gemeinsam mit der deutschen Baptistengemeinde in São Paulo die Vision, inmitten dieser Dunkelheit ein Licht der Hoffnung zu entzünden. Damals öffneten sie die Räume ihrer Gemeinde für 20 Kinder. Es sollte ein sicherer Ort für gefährdete



Kinder sein, an dem sie sich körperlich, seelisch und geistig gesund entwickeln können. Das Sozialzentrum wurde für viele Kinder wie ein neues Zuhause, wo sie Wertschätzung, Liebe und Sicherheit erleben konnten. Gleichzeitig wurden sie in der Schule unterstützt oder motiviert, überhaupt wieder den Unterricht zu besuchen, und bekamen etwas Gesundes zu Essen. Die Mädchen und Jungen lernten Grundlagen über Hygiene, Selbstfürsorge oder wie gesunde zwischenmenschliche Beziehungen gebaut werden können. All das wurde verknüpft mit Gebet und Geschichten aus der Bibel, und allem voran mit der Guten Nachricht, dass sie Gottes wertvolle und geliebte Kinder sind.

Heute kommen mehr als 350 Kinder und Jugendliche regelmäßig in das Sozialzentrum. Es hat Klassenzimmer, Werkstätten, einen Garten mit Sportplatz, eine Großküche und eine große Aula. Trotz all ihres Engagements für die Kinder, haben die

Mitarbeiter des Sozialzentrums festgestellt, dass ein grundlegendes Problem bestehen blieb: die Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit, wenn sie wieder nach Hause und in ihre Familien kamen. Wenn sie wirklich nachhaltig den Kindern helfen möchten, dann müssen sie auch ihren Familien helfen, neue Hoffnung für ihr Leben zu finden.

S. Almeida, die Leiterin vom Sozialzentrum, sagt: *„Meine Vision ist es, dass wir unseren Dienst auf andere notleidende Menschen in diesem Stadtteil ausweiten können und auch Senioren oder gehörlosen Menschen dienen und das Evangelium weitergeben können.“*

Hilfe auch für die Erwachsenen

So begann ein ganz neuer Arbeitsbereich mit vielen Herausforderungen. In Kooperation mit der Stadt, örtlichen Firmen und anderen Organisationen bauten die Verantwortlichen ein Berufsbildungsprogramm für mittellose Menschen auf.

Dazu stellten sie die Räume des Zentrums zur Verfügung. Eine gängige Berufsausbildung in Brasilien ist sehr teuer und es wird ein Schulabschluss vorausgesetzt. All das können die Menschen aus den Favelas nicht vorweisen, weshalb sie kaum Chancen auf einen guten Job haben. Im Ausbildungsbereich des Sozialzentrums bekommen sie nun die Möglichkeit, eine kostenlose Ausbildung zu erhalten - unabhängig von ihrem Bildungsstand.

Im letzten Jahr haben fast 900 Menschen am Programm teilgenommen. Es gibt Kurse im Bereich der Gastronomie, der Schreinerei, als Elektriker oder in der Schneiderei. Zusätzlich kann man einen Lehrgang zur Gründung von Kleinunternehmen belegen und dadurch ein eigenes Geschäft eröffnen. Das Angebot ist weitreichend und variiert jedes Jahr, je nachdem welche Dozenten von den Kooperationspartnern zur Verfügung stehen. *„Die beliebtesten Kurse sind IT-Kurse, Kurse für Verwaltungsassistenten sowie Koch-, Konditorei- und Bäckereikurse“* berichtet S. Almeida.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat eines offiziell anerkannten Berufsbildungswerkes in Brasilien und haben damit sehr viel bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Manche machen sich selbständig und

produzieren und verkaufen, was sie in den Kursen gelernt haben. Andere versuchen besser bezahlte Jobs zu finden. Häufig ist es der erste Schritt aus der langjährigen Arbeitslosigkeit herauszukommen. Diese Grundlage schenkt den Absolventen eine neue und bessere Lebensperspektive und befähigt sie, ihre Familien zu versorgen. So geschieht in Diadema echte Transformation.



S. Almeida weiß, dass das Fundament dieser Arbeit und die Kraft zur Transformation aus ihrem Glauben und dem Vermitteln der biblischen Werte kommt. Die Kombination von Glaube, Liebe und Hoffnung hat die Kraft, die ganze Stadt zu verändern. Sie ist überzeugt:

„Jesu Licht vertreibt die Dunkelheit. Je christusähnlicher ein Mensch ist, desto größer wird die soziale Gerechtigkeit, der Frieden, die Liebe zwischen den Menschen und die Freude am Leben sein.“



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Die Sprechstunde entfällt aktuell.

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Mama-Treff	Treffen für Mütter und Kleinkinder	Mittwoch	16.00 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:	B. Nellessen britta.nellessen@gmx.org
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Mai 2025“: 13. April 2025 (wegen Ostern)